

Im Kirmesfieber

TA
250818

ANDREAS PIONTEK das Stadtfest
in Mühlhausen

Kirmes, Kirmes, Kirmes ist
heut ...

Neulich sagte mir ein Handwerker: „Bis zur Kirmes muss ich hier fertig sein. In der Kirmeswoche machen wir nichts.“ Ach ja, dachte ich, es ist kaum zu übersehen: Mühlhausen ist im Kirmesfieber.

Wie jedes Jahr um diese Zeit wird in Mühlhausen dieses große Volksfest gefeiert – und das schon seit 141 Jahren.

Wenn man Einheimische fragt, was zur Mühlhäuser Kirmes gehört, dann wird aufgezählt: bunte Wimpelketten in der Stadt, Kirmesbäume mit Kirmesketten, Kirmesgemeinden, Kirmesbürgermeister, Fassbieranstich, Musikschauspielmannszüge, Rummel auf dem Blobach, der große Kirmesumzug, die Kirmesbahn, Kirmeslieder, Musik, Tanz, Frühschoppen, Schlachtfest ...

Es ist toll, wie viele Menschen sich engagieren und begeistern lassen. Sicher habe ich bei der Aufzählung noch was vergessen. Ja, ganz sicher habe ich noch was vergessen. Was ist mit den vielen schönen Kirchen? Schließlich hat Kirmes vom Wort her etwas mit Kirchweih zu tun. Mühlhausen kann stolz sein auf diese vielen schönen Kirchen. Sie sind ein Wahrzeichen unserer Stadt. Sie sind

auch ein Zeugnis dafür, wie viel den früheren Generationen, die diese Kirchen errichtet haben, der Glaube an Gott und die Kirche bedeuteten.

Eine jüdische Geschichte erzählt: „Einmal brachte eine Mutter ihren kleinen Sohn zum Rabbi. Da sagte der Rabbi, also der jüdische Lehrer, zum Jungen: „Ich gebe dir einen Gulden, wenn du mir sagst, wo Gott wohnt.“ Er antwortete: „Und ich gebe dir zwei Gulden, wenn du mir sagen kannst, wo er nicht wohnt.“

Ein Haus mit einer besonderen Atmosphäre

Was würden Sie auf diese Frage antworten, liebe Leserinnen und Leser? Vielleicht: Gott wohnt im Himmel oder Gott wohnt in der Kirche im Gotteshaus oder das weiß ich nicht oder wie der Junge in der Geschichte, Gott wohnt überall? Es gibt keinen Ort, wo er nicht wohnt? Merkwürdigerweise stimmt es ja alles: Gott wohnt im „Himmel“ – in einer Wirklichkeit, die ganz anders ist als unsere „normale“ Wirklichkeit. Wir sehen ihn nicht mit unseren Augen. Nur die schönen Kirchen können wir sehen. Gott wohnt in der Kirche. Diese Gotteshäuser laden ein, Gott hier zu begegnen. Es ist ein Haus mit einer besonderen Atmosphäre, wo wir uns anders geben als im Alltag. Dort können wir unser Herz für Gott öffnen, denn hier ist er zu Hause. So gibt die Kirmes auch Anlass, Gott zu danken, dass er in Mühlhausen so viele Wohnungen hat.

Und dann sagt die kleine jüdische Geschichte noch, Gott wohnt überall. Wer will uns sagen, wo er nicht wohnt? Gott ist auch dort, wo gefeiert wird. Also, warum nicht zu diesem großen Volksfest alle zusammen einen Gottesdienst feiern?

Eingeladen sind Sie alle – in diesem Jahr in die St.-Petri-Kirche! Ich wünsche Ihnen allen eine gute Kirmes!

Andreas Piontek ist Superintendent des evangelischen Kirchenkreises.



Andreas Piontek.

Archiv-Foto: Daniel Volkmann